

NIEDERSCHRIFT

Nr. 07/2023

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats der
Gemeinde Gutach im Breisgau am 25. Juli 2023
im Bürgersaal in Bleibach, Bahnhofstr.1

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:15 Uhr

Anwesend:

1. Vorsitzender BM Rötzer

2. Gemeinderäte Christine Kaltenbach, Nicole Rieser, Barbara Schuler, Clemens Elsner, Jan Hug, Beate Roser, Stefan Weis, Annette Linder, Jochen Bockstahler, Hansjörg Weis, Robert Stiefvater

Beamte, Angestellte, usw. Jörg Barth, Anna Welle, Niklas Wiese, Wencke Heß, Theresa Weber (Auszubildende)

Anna Welle als Protokollführerin

Es fehlen entschuldigt: Maria Wernet, Reinhard Hamann

Es fehlen unentschuldigt:

Der Gemeinderat ist beschlussfähig.

Tagesordnung

1. Fragen zu Gemeindeangelegenheiten (Frageviertelstunde)
 2. Bekanntgaben
 3. Sachstandsbericht zur Digitalisierungsstrategie unserer Grundschule Zweitälerland
Vorlage: 2023/116
 4. Anpassung der Elternbeiträge für die kirchlichen Kindergärten und der kommunalen Kinderkrippe Schatzkiste für das Jahr 2023/2024 sowie Anpassung der Betreuungsform in der Kinderkrippe Schatzkiste ab Februar 2024
Vorlage: 2023/109
 5. Halbjahres Information – Haushalt 2023
Vorlage: 2023/115
 6. Ersatzbeschaffung von Bauhoffahrzeugen
Vorlage: 2023/113
 7. Abrechnung Neubau Feuerwehrgerätehaus
Vorlage: 2023/118
 8. Anpassung der Gutachterausschussgebührensatzung der Stadt Emmendingen als Gemeinsamer Gutachterausschuss im Landkreis Emmendingen
Vorlage: 2023/111
 9. Zustimmung zu Spenden und ähnlichen Zuwendungen an die Gemeinde
Vorlage: 2023/114
 10. Anfragen aus dem Gemeinderat
-

Bürgermeister Rötzer eröffnet um 19:00 Uhr die öffentliche Sitzung. Er stellt fest, dass die Sitzungsunterlagen rechtzeitig zugegangen sind und gegen die Tagesordnung keine Einwände bestehen.

1. Fragen zu Gemeindeangelegenheiten (Frageviertelstunde)

Frau Eva Hufnagel, wohnhaft in der Simonswälderstr. 118, meldet sich bezüglich der geplanten geänderten Öffnungszeiten der Kinderkrippe. Sie betont, dass sie mit der Ganztagesgruppe in der Schatzkiste sehr zufrieden sei. Für sie sei es überraschend, dass die Öffnungszeiten nun gekürzt und das Mittagessen gestrichen werden sollte.

Frau Katja Kern, wohnhaft in der Talstraße 3, erklärt, dass ihr Sohn das Ganztagesangebot nutzen würde. Auch sie sei mit der Kinderkrippe sehr zufrieden. Die Entscheidung, das Ganztagesangebot mit warmem Mittagessen zu streichen, hätte sie sehr überrascht. Aus ökonomischer Sicht könne sie es allerdings nachvollziehen.

Herr Rötzer antwortet, dass Herr Barth hierzu später einen Sachvortrag halten werde. Er stimmt ihr zu, dass das Streichen der Ganztagesoption für die Eltern ärgerlich sei. Die Eltern müssten aber auch sehen, dass die Gemeinde sowieso schon jährlich ca. 1 Millionen Euro in die Kinderkrippe investieren würde und sich diese Differenz nicht noch erhöhen dürfte. Die Elternbeiträge würden lediglich ca. 20 % der Gesamtkosten abdecken. Die derzeitige Inflation und vor allem der Tarifabschluss für die Erzieherinnen sei der Hauptgrund für die Preissteigerung der Kinderkrippenbeiträge. Die Beschränkung der Betreuungszeiten sei mit der Kinderkrippenleitung so abgesprochen worden. Da das Ganztagesangebot an manchen Tagen lediglich von zwei Kindern angenommen würde, könne man dies nicht mehr vertreten. Das Angebot VÖ II werde weiterhin bestehen, sodass die Kinder lediglich eine halbe Stunde früher von der Kinderkrippe abgeholt werden müssten. Sollte die Nachfrage nach Ganztagesbetreuung wieder steigen, könnte die KiTa ihre Öffnungszeiten kurzfristig wieder erweitern.

2. Bekanntgaben

Herr Rötzer gibt Bekannt, dass sich seit der letzten Gemeinderatssitzung, in der die positive Kriminalstatistik präsentiert wurde, nun insgesamt drei Wohnungseinbrüche ereignet hätten.

Aufgrund der anhaltenden Trockenheit sollten Autofahrer in der Dunkelheit ihre Geschwindigkeit drosseln. Wildtiere seien dann unterwegs auf der Suche nach Wasser.

Zum Thema Wasserversorgung Zinken wolle Herr Rötzer eine Bürgerinformation veranstalten. In diesem Jahr werde ein Wasserstrukturgutachten erstellt. Sobald dieses vorliegt, würde er es im Gemeinderat vorstellen. Die Verwaltung sei derzeit mit der Gemeinde Freiamt in Kontakt und würde über einen Verbund nachdenken. Die Umsetzung dieser wasserrechtlichen Änderungen sei für das nächste Jahr vorgesehen.

Herr Rötzer führt aus, dass der Bau der Mensa am 21.08.2023 starten werde. Es würde wöchentlich ein Baustellen-jour Fix mit den Verantwortlichen stattfinden. Ob es einen offiziellen Spatenstich geben sollte würde er sich noch überlegen.

3. Sachstandsbericht zur Digitalisierungsstrategie unserer Grundschule Zweitälerland Vorlage: 2023/116

Herr Rötzer bedankt sich bei den beiden Lehrerinnen für die Bereitschaft, sich dem Thema Digitalisierung anzugehen.

Herr Rötzer berichtet, dass nach dem im März 2022 vom Gemeinderat beschlossenen Medienentwicklungsplan die Grundschule Zweitälerland nun erste Schritte in Richtung Digitalisierung unternommen hätte. Das Digitalisierungsteam der Grundschule hätte sich gemeinsam mit dem Kreismedienzentrum und der Verwaltung Gedanken über eine Weiterentwicklung der Konzepte gemacht. Pädagogische, technische und finanzielle Beurteilungen seien Grundlage für das neue Konzept.

Frau Elchlepp, Frau Eble und Frau Litzenburger präsentierten ihre Überlegungen in den im Vorfeld verschickten Unterlagen.

Frau Linder sagt, dass sie sehr überrascht über den Wechsel von Indicon und Comcoms zum Kreismedienzentrum gewesen sei. Die bereits angeschafften Laptops könnten so evtl. nicht mehr verwendet werden, deshalb wolle sie wissen, warum dieser Konzeptwechsel nun stattfinden soll. Sie sei der Meinung, dass die vorgestellten digitalen Tafeln ein zu großer Kostenfaktor seien. Die Schule sollte hier auf die Tafeln ohne Interaktionsmöglichkeit wechseln. Außerdem sollte die Schule auf die Dokumentenkamera verzichten und hierfür die I pads einsetzen. Als Schülergeräte sollten günstigere Alternativen angeschafft werden. Frau Eble bedankt sich daraufhin beim Gemeinderat. Die Lehrkräfte hätten sich auch gegen die interaktiven Tafeln entschieden und gegen die Dokumentenkamera. Einen Pencil zum iPad bräuchten sie nicht. Auch Schülergeräte seien vorerst nicht notwendig. Ihr Ziel sei es, die Klassenzimmer einheitlich digital auszustatten.

Frau Framenau erklärt, dass ihr zwar noch keine genaue Kostenaufstellung bezüglich der Aufträge von Indicon und Comcoms vorliegen würde, deren Support aber unbezahlbar sei. Grundsätzlich sei sie sich nicht sicher, ob die Gemeinde bereits Gelder in die Digitalisierung der Grundschule gesteckt hätte.

Herr Rötzer erklärt, dass der Support nicht so teuer gewesen sei. Die Gemeinde hätte Fördergelder beantragt, um die Schule zu digitalisieren und würde eben auch hauptsächlich diese Gelder bereitstellen.

Herr Hug betont, dass der Gemeinderat in der Vergangenheit immer Gelder für die Digitalisierung der Grundschule bereitgestellt hätte.

Frau Heß erklärt, dass die Supportverträge mit den Firmen Indicon und Comcoms von den beiden Firmen aufgelöst worden seien. Die bereits beschafften Geräte hätten also keinen Support mehr und seien deshalb derzeit nicht mit Lizenzen für die Officeprodukte ausgestattet.

Frau Eble betont, dass die Schule dringend einen externen Support benötige, da sie keinen IT-Background hätte und Frau Heß sie in diesem Bereich auch nicht unterstützen könne.

Herr Rötzer antwortet, dass man in den Haushaltsberatungen dies mit aufnehmen würde.

Frau Linder möchte wissen, was mit den alten Medienwägen passieren würde.

Frau Schnermann sagt, dass diese Medienwägen für die Räume in der Schule, die noch gar nicht digital ausgestattet seien, verwendet werden sollten.

Frau Linder möchte konkret wissen, warum die Zusammenarbeit mit der Firma Indicon nicht funktioniert habe.

Frau Eble antwortet, dass der Kontakt mit Indicon sehr schwierig gewesen sei. Auf Anfragen hätte man beispielsweise keine Antwort bekommen. Das Problem mit der Firma Comcoms sei gewesen, dass diese die I Pads nicht supportet hätte.

Herr Stiefvater möchte wissen, welche Hardware bereits beschafft wurde und ob in der Schule bereits WLAN-Anschluss bestünde.

Frau Heß antwortet, dass am heutigen Abend lediglich das neue Konzept beschlossen werden sollte, über die konkrete Ausstattung müsste man in einem zweiten Schritt diskutieren. Bezüglich der Verkabelung in der Grundschule sollte die Firma G+R beauftragt werden. Die Schule müsste sich jetzt überlegen, welche Hardware benötigt würde, um diese dann ausschreiben zu können.

Der Gemeinderat nimmt das neue Konzept der Grundschule zur Kenntnis.

4. Anpassung der Elternbeiträge für die kirchlichen Kindergärten und der kommunalen Kinderkrippe Schatzkiste für das Jahr 2023/2024 sowie Anpassung der Betreuungsform in der Kinderkrippe Schatzkiste ab Februar 2024
Vorlage: 2023/109

Herr Barth erklärt, dass die allgemeine Empfehlung zur Festsetzung der Elternbeiträge für das Kindergartenjahr 2023/2024 eine Anpassung von 8,5 % und um bis zu 12,5 % vorsehe. Die festgesetzten Beiträge würden sich an dieser Empfehlung orientieren und ein Kostendeckungsgrad von 20 % anstreben. Vor allem die aktuellen Tarifabschlüsse im öffentlichen Dienst und die damit verbundenen erhöhten Personalkosten würden eine Anpassung der Elternbeiträge erfordern. Die Elztalgemeinden hätten sich bezüglich der Erhöhung der Gebühren abgesprochen.

Herr Barth berichtet, dass lediglich vier Kinder für die Ganztagsplätze angemeldet wurden. Das Modell sei deshalb nicht mehr rentabel, sodass die Verwaltung in Zusammenarbeit mit der Krippenleitung dem Gemeinderat empfehle, das Ganztagsmodell bis Januar 2024 auslaufen zu lassen und stattdessen das Modell Verlängerte Öffnungszeiten II einzuführen. Das Mittagessen, das nur für sehr wenige Kinder bestellt werden sollte, stellt ein großes Defizit für die Gemeinde dar. Ein Kompromissvorschlag der Gemeinde sei, das Essen an zwei Tagen anzubieten.

Herr S. Weiß fragt nach, ob die Schatzkiste tatsächlich kurzfristig bei Bedarf die Betreuungszeiten wieder erweitern könnte.

Herr Barth antwortet, dass die Schatzkiste personell gut aufgestellt wäre und eine Erweiterung jederzeit möglich sei.

Frau Schuler findet es gut, dass die Gemeinde die Betreuungszeiten schnell wieder erweitern könnte.

Frau Linder merkt an, dass Bedarfsumfragen regelmäßig gemacht werden sollten, um Veränderungen rechtzeitig durchführen zu können.

Herr Barth erklärt, dass diese Bedarfsumfragen nicht immer aussagekräftig seien. Viele Eltern würden in diesen Umfragen einen hohen Bedarf angeben, allerdings bei den Anmeldungen dann weniger Betreuungszeiten in Anspruch nehmen.

Frau Schuler meint, dass es wichtig sei, in den Bedarfsumfragen bereits die Kosten für das jeweilige Betreuungsangebot anzugeben. So könnten die Ergebnisse eventuell aussagekräftiger werden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Anpassung der Elternbeiträge aller Kindergärten sowie die Anpassung der Betreuungsform in der Schatzkiste.

5. Halbjahres Information – Haushalt 2023 Vorlage: 2023/115

Herr Wiese informiert den Gemeinderat über den aktuellen Stand der Investitionen und prognostizierten Einnahmen des laufenden Haushaltsjahres.

Auf der Einnahmenseite seien die Einzahlungen durch den Länderfinanzausgleich sowie durch andere Steuerbeteiligungen bzw. Realsteuern zu verzeichnen. Bei den Einnahmen aus der Gewerbesteuer sei mit einer Mindereinzahlung zu rechnen.

Auf Seiten der Investitionsauszahlungen sind zu verzeichnen:

- Energetische Sanierung Schule Gutach (gestoppt)
- Breisgau S-Bahn 2020 Brückenbauwerke (der Ablösebetrag i. H. v. ca. 1 Mio. Euro fehle noch)
- Erneuerung der Eulenwaldbrücke (Baumaßnahmen würden beginnen)
- Mensa Schule (Baubeginn in den Sommerferien 2023)
- Grundstücksverkehr (offen)
- Multimodaler Bahnhof (derzeit in Planung, Umsetzung für 2024 geplant)
- Fahrzeuge Katastrophenschutz (Auszahlungen in nächsten Jahren)
- Barrierefreie Bushaltestellen (Umsetzung im nächsten Jahr)
- Container Flüchtlingsunterbringung (gestrichen)
- Erschließung Stollen III (nicht umsetzbar)
- Hochwasserschutz Aulebach (begonnen)
- Digitalisierung Grundschule Zweitälerland (offen)
- Bike + Ride (Projekt stehe derzeit still)
- Erwerb Fahrzeuge Bauhof (Anschaffung in 2023)
- Erweiterungsbau HdV (erledigt)
- Erschließung Raufeld (Umsetzung in 2024)
- Erschließung Alte Ziegelei (nicht notwendig)
- Einbau technischer Anlagen und Maschinen (Ausschreibungen würden laufen, die Vergabe sei für September im Gemeinderat geplant)
- Geräte und Ausstattungen (erledigt)
- Kapitalumlage Elztalschule (in Bearbeitung)
- Erschließung Grabäcker (Umsetzung voraussichtlich 2024)
- Erwerb Technischer Anlagen und Maschinen (Sirene für das HdV, Umsetzung voraussichtlich 2024)
- Investitionsausschuss Beleuchtung und Schallschutz St. Franziskus (noch keine Abrechnung)
- Ausstattung Mehrzweckhalle Bleibach (begonnen)
- Urnenkreise & Holzkreuz (erledigt)
- Ausstattung Rathaus (beonnen)

Auf der anderen Seite seien folgende Investitionseinzahlungen eingegangen:

- Verkauf von Fahrzeugen und Maschinen des Bauhofs (erledigt)
- Förderung Sirene HdV (Antrag gestellt)
- Förderung Feuerwehrfahrzeug (Antrag gestellt und bewilligt, Einzahlung erst nach Schlussrechnung)
- Förderung Umbau barrierefreie Bushaltestellen (Änderungsantrag muss noch gestellt werden)
- Förderung Eulenwaldbrücke (Antrag gestellt)
- Förderung Umbau Bahnhof Bleibach (Änderungsantrag muss noch gestellt werden)
- Förderung Mensa (Antrag noch nicht gestellt)

Insgesamt hätte die Gemeinde zum heutigen Stand Investitionsauszahlungen in Höhe von 1.111.460,11 € getätigt. Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten seien 31.563,89 € zum heutigen Stand zu verzeichnen.

Herr Rötzer ergänzt, dass die Planungskosten für die Wasserversorgung Zinken noch nicht in dieser Aufstellung beinhaltet sei.

Frau Kaltenbach fragt, warum der Umbau des Bahnhofs noch nicht umgesetzt würde. Die Planungen seien abgeschlossen.

Herr Rötzer erklärt, dass er dies nichtöffentlich beantworten würde.

Herr Stiefvater meint, dass auf dem Gebäude des Bauhofs bereits eine Photovoltaikanlage angebracht sei. Er möchte wissen, warum es hierfür eine neue Ausschreibung gebe.

Frau Heß antwortet, dass Herr Adam derzeit Ausschreibungen vorbereiten würde für Photovoltaikanlagen für die Grundschule und die Schatzkiste.

Frau Schuler bedankt sich bei Herrn Wiese für die aussagekräftige Darstellung.

Herr S. Weiß möchte wissen, ob es Probleme geben könnte, wenn der Mensabau bereits jetzt begonnen werde, bevor der Förderantrag bewilligt sei.

Herr Wiese berichtet, dass dieses Vorgehen nicht förderschädlich sei. Er berichtet, dass die Bewilligungen nach dem Windhundverfahren erteilt würden. Er hätte die meisten Unterlagen bereit, sodass man schnell den Antrag fertigstellen könnte.

Herr Hug möchte wissen, ob man die eingeplanten Gelder für Bike & Ride in Gutach auch für das Frelo-Projekt nutzen könnte.

Herr Rötzer antwortet, dass es bezüglich Frelo erst einen Termin gegeben hätte. Dort hätte man mit der Firma lediglich über potenzielle Standorte gesprochen. Dieses Projekt sollte separat gesehen werden.

6. Ersatzbeschaffung von Bauhoffahrzeugen

Vorlage: 2023/113

Herr Rötzer berichtet, dass der Bauhof eine Übersicht der vorhandenen Fahrzeuge inkl. Einsatzzweck, Baujahr, Zustandsbewertung und einem voraussichtlich notwendigem Ersatzbeschaffungszeitraum erstellt hätte. In diesem Jahr stünden die Ersatzbeschaffungen für die beiden vorhandenen Klein-Pritschenwagen Piaggio Quargo Uno an. Diese würden für die Mülltour und die Arbeiten auf Friedhöfen und an Straßen eingesetzt. Ein Fahrzeug dieses Typs sei defekt, das andere müsste mit großem Aufwand repariert werden, um im Herbst noch einmal über den TÜV zu kommen. Der Bauhof hätte drei verschiedene Fahrzeuge in Erwägung gezogen. Zwei Elektroautos, die teuer wären und eine Lieferzeit von ca. einem Jahr hätten, und ein Verbrennungsmotor, der preiswerter wäre und auch kurzfristig verfügbar sei. Grundsätzlich müsste die Gemeinde in ihrer Vorbildfunktion Elektrofahrzeuge einsetzen. Die Verwaltung schlage nun trotzdem dem Gemeinderat vor, das Fahrzeug mit Verbrennungsmotor zu kaufen. Die Förderung für die Beschaffung von Elektrofahrzeugen sei ausgelaufen, sodass man mit den im Haushalt eingestellten Mitteln lediglich ein Fahrzeug beschaffen könnte. Außerdem würden die Fahrzeuge lediglich ca. 6.000 km/Jahr zurücklegen, sodass die deutlich höheren Preise eines Elektrofahrzeuges einer nicht sehr intensiven CO²-Belastung gegenüberstände.

Herr Stiefvater erklärt, dass der Bauhof hier selbst entscheiden sollte, welches Fahrzeug für sie passend sei. Dieser Entscheidung würde er sich dann anschließen.

Frau Schuler möchte wissen, wie alt die beabsichtigten gebrauchten Fahrzeuge seien.

Herr Rötzer antwortet, dass diese Baujahr 2008 oder 2009 seien.

Frau Schuler erklärt, dass sie mit dem Konzept einverstanden seien.

Frau Linder fragt nach, warum erst jetzt im Juli 2023 ein neues Fahrzeug beschafft wird, wenn im vergangenen September bereits klar war, dass ein Neues gekauft werden müsste.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die beiden vorgeschlagenen Bauhoffahrzeuge zu beschaffen.

**7. Abrechnung Neubau Feuerwehrgerätehaus
Vorlage: 2023/118**

Herr Stiefvater berichtet, dass der Neubau des Feuerwehrgerätehauses insgesamt 4,3 Millionen Euro gekostet hätte. Da die Pläne während der Bauzeit verändert wurden, sei ein Vergleich der Kostenberechnung zu Beginn nicht sinnvoll. Der Kostenanteil des DRK-Kreisverbandes sei im Vorfeld nicht vertraglich festgelegt worden und würde derzeit noch ausgehandelt. Dieser betrage zwischen 200.000 € und 300.000 € verlaufen.

Herr Hug fragt nach, was die Konsequenz aus der Vervierfachung der Kosten für die Technik sei.

Herr Rötzer antwortet, dass man hier in Zukunft anders planen müsste und sich mit allen Beteiligten absprechen müsste.

Frau Kaltenbach möchte wissen, wie hoch die eingegangenen Zuschüsse seien.

Herr Wiese antwortet, dass er das per Mail nachreichen werde.

Frau Schuler betont, dass der Mensabau besser verlaufen müsste.

Herr Hug fragt nach, ob die Kühlung im Serverraum laufen würde.

Frau Heß erklärt, dass die Lüftung im Serverraum funktioniere. Ein Klimagerät sei verbaut und in den präsentierten Kosten bereits enthalten.

Frau Linder möchte wissen, wer den Energieausweis erstelle.

Herr Stiefvater erklärt, dass die Firma Müller & Klein diesen Energieausweis erstellen würde.

Herr Rötzer erklärt, dass es hinsichtlich der verbauten Lüftung noch Klärungsbedarf gäbe.

Laut Gutachten des TÜV sei diese Lüftungsanlage nicht funktionsfähig, obwohl sie den baurechtlichen Anforderungen genüge. Durch ein Versehen sei die Schlussrechnung der Firma EnerSearch beglichen worden, sodass die Anlage als abgenommen gelte. Ob dieser Fehler noch geheilt werden könnte, werde derzeit geprüft.

Herr Barth erklärt, dass Herr Jungblut die Gemeinde im neuen Archiv unterstützen werde. Die Regale wären bereits aufgebaut.

**8. Anpassung der Gutachterausschussgebührensatzung der Stadt Emmendingen als
Gemeinsamer Gutachterausschuss im Landkreis Emmendingen
Vorlage: 2023/111**

Hr. Stiefvater ist befangen und begibt sich in den Zuhörerraum.

Frau Heß erklärt, dass der Gutachterausschuss des Landkreises Emmendingen Gebühren erheben würde. Grundlage der Kalkulation der neuen Gebührensatzung seien die Eckdaten des Gemeinsamen Gutachterausschusses aus den Jahren 2020 bis 2022. Die Gebühren seien kostendeckend von der Kommunalberatung Allevo kalkuliert worden.

Der Gemeinderat stimmt der vorgelegten Gebührensatzung des Gutachterausschusses einstimmig zu.

9. Zustimmung zu Spenden und ähnlichen Zuwendungen an die Gemeinde
Vorlage: 2023/114

Herr Wiese berichtet von den eingegangenen Spenden der Firma Gütermann und eine Sachspende der Firma Schindler Anlagentechnik für ukrainische Geflüchtete.
Der Gemeinderat beschließt die Annahme der Spenden einstimmig.

10. Anfragen aus dem Gemeinderat

Herr S. Weiß fragt nach, ob man den Bürgersaal mieten könnte.
Frau Schuler erklärt, dass das für Bürger ausgeschlossen sei.

Herr Hug möchte wissen, bis wann die alten Räumlichkeiten der beiden Feuerwehren geräumt sein müssten.

Herr Rötzer erklärt, dass spätestens am 31.07.2023 die beiden ehemaligen Feuerwehrrätehäuser leer sein müssten.

Herr Stiefvater betont, dass das Gemälde am alten Gutacher Feuerwehrrätehauses bestehen bleiben sollte.

BM Rötzer schließt die öffentliche Sitzung um 21:15 Uhr.

Vorsitzender, Datum:

.....

Rötzer, Bürgermeister

Gemeinderat, Datum:

.....

GR Hamann

Protokollführerin, Datum:

.....

Anna Welle

Gemeinderat, Datum:

.....

GR Stiefvater

Gemeinderätin, Datum:

.....

GR'tin Schuler